

1 Formulierungshilfen für Traueranzeigen und -briefe

1.1 Allgemein

- In tiefer Trauer geben wir davon Kenntnis, dass ... am ... im Alter von ... gestorben ist.
- ... ist tot.
- Deine Liebe und Fürsorge fehlen uns.
- Ein schöpferisches Leben ging zu Ende.
- In stiller Trauer nehmen wir Abschied von ...
- Für uns alle unfassbar starb heute ...
- Wir trauern um ...
- Ein wunderbarer Mensch und eine große Persönlichkeit ist von uns gegangen.
- In unseren Herzen wird er/sie immer bei uns sein.
- In tiefer Trauer, inniger Liebe und mit großem Respekt nehmen wir Abschied von einem ungewöhnlichen Menschen, dessen Güte und Warmherzigkeit und stets ein Vorbild war.
- Ein gütiges Herz steht nun still.
- Wir nehmen Abschied von ...
- Wir erfüllen die schmerzliche Pflicht, bekannt zu geben, dass ... am ... im Alter von ... Jahren verstorben ist.
- Pflicht und Verantwortung bestimmten sein/ihr Leben.
- Am ... verstarb unerwartet ...
- Tief erschüttert nehmen wir Abschied von ...
- In tiefer Trauer ...
- In stiller Trauer ...
- Mit großer Erschütterung geben wir bekannt ...
- Ein Leben liebevoller Fürsorge wurde allzu früh beendet.
- Wir haben den Mittelpunkt unserer Familie verloren.
- Ein lieber Mensch ist für immer von uns gegangen.

1.2 Dankbarkeit und Liebe

- Für seine/ihre fürsorgliche Liebe danken wir unserem/r ... und nehmen in stiller Trauer Abschied
- Schweren Herzens, aber dankbar für die schöne, lange , gemeinsame Zeit, müssen wir Abschied nehmen von unserem/r geliebten ...
- Dankbar für alles, was er/sie für uns getan hat, nehmen wir Abschied.
- Wir danken ihm/r für alles, was er/sie uns gab.
- Für die gemeinsamen, glücklichen Jahre, die wir erleben durften, sind wir/bin ich sehr dankbar.
- In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied.
- Er/Sie schenkte unserer Familie ihre ganze Kraft, ihre Liebe und ihre Hingabe. Er/Sie tat Gutes für ihre Mitmenschen, wo immer er/sie konnte. Wir danken Gott, dass es ihn/sie gab.
- In Liebe ...
- Wir sind dankbar für ein gemeinsam verbrachtes Leben.
- In Liebe und Dankbarkeit ...
- In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied ...
- In Dankbarkeit für ein langes und erfülltes Leben nehmen wir Abschied von ...
- In großer Dankbarkeit – auch gegenüber allen, die ihn/sie fürsorglich begleitet haben - ...
- In Achtung und Dankbarkeit ...
- In Dankbarkeit für alle Liebe und Fürsorge, die er/sie uns in seinem/ihrer Leben geschenkt hat, nehmen wir Abschied von unserem/r Vater/Mutter ..., unserem/r lieben Bruder/Schwester ...
- In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von ...
- Ein liebevoller, weltoffener und optimistischer Mensch lässt uns sehr dankbar und traurig zurück. Was wir gemeinsam an Schönem hatten, gibt Trost.

1.3 Sterben im Alter

- Er/Sie starb, für uns plötzlich, im gesegneten Alter von ... Jahren.
- ... vollendete nach einem harmonischen Lebensabend in aller Stille sein/Ihr Leben. Uns wird seine/ihre Heiterkeit und Güte sehr fehlen.
- Am ... ist unser/e über alles geliebte/r Vater/Mutter im Alter von ... sanft entschlafen.
- Plötzlich und unerwartet ist ... von uns gegangen.
- Im gesegneten Alter von ... Jahren ist unser/e liebe/r Mutter/Vater ..., Frau/Herr ... nach einem schweren, arbeitsreichen und erfüllten Leben ruhig entschlafen. In Liebe und Dankbarkeit: ...
- Der Tod war für ihn/sie Erlösung.

1.4 Familie

- Heute entschlief sanft und ruhig unser/e ...
- Nach einem Leben voller Liebe, Güte und Pflichterfüllung entschlief meine geliebte Ehefrau, unsere liebe Mama, Schwiegermutter und Oma ...
- Unser Herz ist voll Traurigkeit über den Tod von ...
- Ein sanfter Tod erlöste heute unseren lieben ... von den Mühen seines hohen Alters.
- Der Lebensweg unseres/r ... ist beendet. Er/Sie war uns in seiner/ihrer Liebe und Güte ein Vorbild.
- In Trauer geben wir Nachricht vom Tod unserer lieben ...
- Wir können es nicht fassen, dass mein lieber Mann, unser guter Vater nicht mehr lebt.
- Die rastlos sorgenden Hände unserer geliebten Mutter sind zur letzten Ruhe gefaltet.
- Sie war der Mittelpunkt unserer Familie.
- Am ... starb meine ..., die liebevolle Mutter unserer Kinder.
- Nach ... Ehejahren endete unsere glückliche Lebensgemeinschaft, die geprägt war von Harmonie und tiefem inneren Verständnis.

1.5 Christliche Formulierungshilfen

- Gott, der Herr, hat ... in sein Reich gerufen.
- Wir trauern um ..., die am ... in Gottes Frieden heimgegangen ist.
- Im Glauben an seinen/ihren Schöpfer und Herrn entschlief heute ...
- Ein Leben voller Verständnis und Hilfsbereitschaft hat sich im Vertrauen auf Gott vollendet.
- Gottes Güte vertrauen wir das Liebste an, was wir hatten.
- Er starb im Glauben an Jesus Christus.
- Gläubig und voller Zuversicht fand sie in den Frieden Gottes.
- Vorbereitet durch ein christlich geführtes Leben starb heute ...
- Im Glauben an die Auferstehung entschlief heute ...
- Gott, der Herr über Leben und Tod, nahm heute plötzlich und unerwartet ... zu sich in sein himmlisches Reich.
- Wir sind erschüttert über den Tod von Der Herr über Leben und Tod lasse uns Trost finden in der Hoffnung (auf die Auferstehung).
- Gott, der Allmächtige hat ... in die ewige Heimat gerufen.
- Unser lieber Vater ... ist im festen Glauben an die Auferstehung gestorben.
- Der gütige und barmherzige Gott hat unsere liebe Mutter ... nach kurzem, schwerem Leiden in den Morgenstunden des vergangenen Sonntags zu sich gerufen.
- Unser lieber ... hat seinen irdischen Lebensweg vollendet und ist zu seinem Herrn und Schöpfer heimgekehrt.
- Nach einem langen, gemeinsamen Lebensweg entschlief im festen Glauben an seinen Herrn ...

2 Formulierungshilfen für Nachrufe

2.1 Firmennachrufe

- Seinem Einfluss gehorchten schweigend wir alle – Aber die Macht ließ er fühlen uns nie. *Berthold Brecht in „Ode an meinen Vater“*
- Allzu früh und unerwartet haben wir unseren langjährigen Mitarbeiter ... verloren. Wir werden ihn in seiner menschlichen und freundschaftlichen Art sehr vermissen und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.
- Am ... verstarb unsere Mitarbeiterin ... nach langer, schwerer Krankheit. Wir verlieren mit ihr eine geschätzte und beliebte Kollegin, die wir stets in guter Erinnerung behalten werden.
- Mit Trauer und Anteilnahme geben wir Nachricht vom Tod unserer ehemaligen Mitarbeiterin Menschlichkeit und Freundlichkeit machten sie zu einem besonders liebenswerten Menschen.
- Unsere liebe, tapfere Kollegin ... hat ihren Wettlauf mit der Zeit verloren. Nachdem wir lange mit ihr gehofft haben, macht uns ihr plötzlicher Tod fassungslos. Wir trauern mit ihrer Familie um einen liebenswerten Menschen. Sie wird uns unvergessen bleiben.
- Sein/Ihr Leben war Begeisterung für seinen/ihren Beruf.
- Wir verlieren mit ihr eine zuverlässige Mitarbeiterin, die von uns allen wegen ihres stets freundlichen und hilfsbereiten Wesens sehr geschätzt wurde.
- Unser Mitgefühl gilt den Angehörigen.
- Ihren vornehmen Charakter, ihr soziales Empfinden für die Mitarbeiter und ihre Warmherzigkeit werden wir in dankbarer Erinnerung halten.
- Wir trauern um ... und bekunden ... [den Angehörigen] unser tief empfundenenes Mitgefühl.
- Er wird allen Betroffenen fehlen.
- Wir trauern um sie und bringen unseren Dank und unsere Achtung vor ihr dadurch zum Ausdruck, dass wir ihr Lebenswerk fortführen. Sie wird in dieser wichtigen Aufgabe weiterleben.
- Mit vorbildlichem Engagement, ausgeprägtem Verantwortungsgefühl und starker menschlicher Ausstrahlung hat er sich innerhalb und außerhalb unseres Unternehmens bleibendes Ansehen erworben.

- Sein erfolgreiches Wirken in unserer Mitte bleibt uns unvergessen.
- In seiner Funktion als ... hat er zur positiven Entwicklung unserer Firma dank seiner klugen und auf hoher Verantwortlichkeit beruhenden Entscheidungen beigetragen.
- Wir werden eine Persönlichkeit von außerordentlicher Größe und warmer Ausstrahlung vermissen.
- Wir werden seine Ideen fortsetzen.
- Wir halten sein Werk in lebendiger Erinnerung.
- Er wird uns unvergessen bleiben.
- Wir haben unseren Mitarbeiter ... unendlich viel zu verdanken.
- Er hinterlässt eine schmerzliche Lücke.
- Er war uns stets ein angenehmer und besonders zuverlässiger Mitarbeiter und Kollege.
- Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren und ihn nicht vergessen.
- Am ... verstarb im Alter von ... Jahren der langjährige Vorstandsvorsitzende unseres Unternehmens.
- ... Jahre lang hat ... seine Schaffenskraft, sein Wissen und sein Können in den Dienst unseres Unternehmens gestellt.
- Unser heutiges Unternehmen wäre ohne sein Wirken nicht vorstellbar.
- Wie niemand zuvor hat ... die Entwicklung unseres Unternehmens geprägt.
- Mit ihrem kraftvollen Elan, ihrer klaren Zielorientierung und ihrer hohen Pflichtauffassung war ... ein Vor- und Leitbild für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unserem Hause.
- Unser Unternehmen hat mit ihr eine herausragende Persönlichkeit mit großer Ausstrahlung verloren.
- Unser Mitgefühl gilt der Familie.
- Wir nehmen Abschied von unserer Kollegin ...
- Während unserer jahrzehntelangen, engen Zusammenarbeit war er uns ein unersetzlicher und treuer Partner. Sein beispielloser Einsatz, sein Fleiß, seine Genügsamkeit und seine Bescheidenheit waren uns immer ein Vorbild.
- Die Mitarbeiter der ... trauern um ...
- Wir betrauern den Tod unseres ehemaligen Kollegen ...
- Am ... verstarb plötzlich und unerwartet unser Mitarbeiter ... im Alter von ... Jahren.

- Wir verlieren mit ihm einen zuverlässigen und einsatzfreudigen Mitarbeiter, der bei allen Kollegen und Kunden wegen seines stets freundlichen Wesens beliebt war. Er wird uns allen unvergessen bleiben.

2.2 Vereins- und Freundesnachrufe

- Danke, dass es dich gab.
- Ein lieber Mensch ist von uns gegangen.
- Wir haben einen guten Freund verloren.
- Wir betrauern den plötzlichen Tod unseres alten Freundes ...
- Wir trauern um ..., der jahrelang in unermüdlicher Arbeit unseren Seniorenclub geleitet hat. Er hat uns viele schöne Stunden bereitet. Dafür danken wir ihm und werden ihn nie vergessen.
- Unser langjähriges Ehrenmitglied ... ist verstorben. Wir verlieren in ihm einen waidgerechten Fischer, guten Freund und Angelkameraden.
- ... wir verabschieden uns. Deine Crew.
- ... ist tot. Wir sind fassungslos. Du hinterlässt eine große Lücke. Wir wollten noch viel zusammen machen.
- Unsere Seelenfreundschaft endet niemals. Durch einen tragischen Unfall verloren wir unseren Freund und Kameraden... Wir werden dich nie vergessen.
- Wir nehmen Abschied von unserer Freundin ... Du warst der Mittelpunkt unseres Freundeskreises, liebevoll und immer bereit zu verstehen und zu helfen. Dein Leben hat uns bereichert. Wir sind traurig, dass du nicht länger leben durftest.
- Nach einer lebenslangen Freundschaft in schwerster und auch schöner Zeit, müssen wir uns verabschieden von ...
- Wir sind tief betroffen und nehmen in stiller Trauer Abschied von unserem Sportkameraden ...
- Mit ... verlieren wir einen lieben Kollegen und väterlichen Freund.
- ... war ein guter Freund.

3 Texte für Danksagungen

- Danke.
- Wir danken allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme zum Ausdruck brachten und gemeinsam mit uns Abschied nahmen.
- Danke für alle Zuwendung, die wir in den Stunden des Abschieds erfahren haben.
- Herzlichen Dank für die überaus vielen Zeichen der Anteilnahme, für Blumen-, Geld- und Hl. Messegaben, für jeden stillen Händedruck und jede Umarmung, wenn Worte fehlten.
- Es ist schwer einen Menschen zu verlieren, aber es tut gut zu erfahren, wie viele ihn gern hatten.
- Danke für die Anteilnahme sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die uns beim Tode unserer lieben ... durch Wort, Schrift, Kranz- und Geldspenden entgegengebracht wurde.
- Herzlichen Dank sagen wir allen, die gemeinsam mit uns Abschied nahmen und unseren lieben Vater ... auf seinem letzten Weg begleiteten.
- Es ist schwer, einen geliebten Menschen zu verlieren. Es ist wohlthuend, so viel Anteilnahme zu finden. Dafür danken wir von Herzen.
- Für die liebevolle Anteilnahme beim Heimgang meines Mannes, Herrn ... möchte ich mich hiermit ganz herzlich bedanken.
- Es ist tröstlich zu wissen, dass mein liebe Frau von so vielen Menschen geschätzt, geachtet und vermisst wird.
- Es ist schwer, einen geliebten Menschen zu verlieren. Es ist wohlthuend, so viel Anteilnahme zu finden. Jeder neue Tag nach seinem Tod macht uns bewusst, wie sehr er uns fehlt. Wir haben dankbar erfahren, wie viele Menschen ihn geschätzt und geliebt haben.
- Danke. Für ein stilles Gebet; Für eine stumme Umarmung; Für das tröstenden Wort, gesprochen oder geschrieben; Für alle Zeichen der Liebe und Freundschaft; Für Kränze, Blumen und Geldspenden.
- Viele Worte sind gesprochen oder geschrieben worden; deshalb sagen wir nur: Danke!
- Einen lieben Menschen zu verlieren ist schwer, doch zu wissen, dass man im Schmerz nicht alleine ist, ist tröstlich.

- Danke sagen wir allen, die ihr im Leben Freundschaft und Zuneigung schenkten und sich in den Tagen des Abschieds in liebevoller Weise mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.
- Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme durch Wort, Schrift, Blumen und Geldspenden beim Heimgang unserer lieben ... (Entschlafenen) sagen wir allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten sowie allen, die ihr das letzte Geleit gaben, unseren herzlichen Dank.
- Herzlichen Dank sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten, ihre Anteilnahme in vielfältiger Weise bekundeten und gemeinsam mit uns von unserer lieben Verstorbenen Abschied nahmen.
- Für die liebevolle Anteilnahme beim Heimgang meines Mannes, Herrn ... möchte ich mich ganz herzlich bedanken. Es ist für mich sehr tröstlich zu wissen, dass er von so vielen Menschen geschätzt, geachtet und vermisst wird. Die Geldspenden werde ich ... zukommen lassen. Nochmals vielen Dank.
- In den Stunden der Trauer und des Abschieds durften wir noch einmal erfahren, wie viel Liebe und Freundschaft unserer lieben Verstorbenen entgegengebracht wurde. Für die vielen Beweise der Anteilnahme sagen wir hiermit unseren herzlichen Dank.
- Herzlich danken wir allen, die mit uns trauern und uns in den Tagen des Abschieds in so vielfältiger Weise ihre Liebe, Freundschaft und Wertschätzung zum Ausdruck gebracht haben.
- Wir danken herzlich für die Anteilnahme und die Worte des Trosts beim Heimgang unserer lieben Mutter. - Die Kinder
- Danke allen, die in den Tagen des Abschieds ihre Anteilnahme in so liebevoller Weise zum Ausdruck gebracht haben.

4 Allgemeine Texte, Sprüche und Sprichworte

4.1 Auferstehung, neues Leben, ewiges Leben

- Wer so gewirkt wie du im Leben,/ wer erfüllte seine Pflicht/ und stets sein Bestes hat gegeben,/ der stirbt auch im Tode nicht.
- Der Tod ist das Tor zum Ewigen Leben.
- Ein langes Leben hat Er Dir gegeben./ Wenn es auch hart war /und oft voller Schmerzen./ Der Lohn ist nun das ewige Leben,/ und dass Du unvergessen bist/ in unseren Herzen.
- Der Tod ist ihm zum Schlaf geworden, aus dem er zu einem neuen Leben erwachen wird.
- Auf dem Grab liegen Blumen./ Auf dem Herzen liegt die Trauer./ Im Glauben ruht die Hoffnung./ Und in der Hoffnung neues Leben.
- Dein Herz hat aufgehört zu schlagen,/ du wolltest gern noch bei uns sein./ Schwer ist dieser Schmerz zu tragen,/ denn ohne dich wird vieles anders sein./ Stets bescheiden, allen helfend,/ so hat jeder dich gekannt./ Ruhe sei dir nun gegeben,/ hab für alles vielen Dank.

4.2 Erinnerung

- Leuchtende Tage – nicht weinen, dass sie vorüber; lächeln, dass sie gewesen.
- Alles hat seine Zeit. Es gibt eine Zeit der Stille, eine Zeit des Schmerzes und der Trauer, aber auch eine Zeit der dankbaren Erinnerung.
- Von der Erde gegangen, im Herzen geblieben.
- Du bist von uns gegangen, aber nicht aus unseren Herzen.
- Nur wer vergessen wird, ist tot. Du lebst.
- Niemals wirst du ganz gehen, in unseren Herzen wirst du immer einen Platz haben und dadurch weiterleben.
- Weinet nicht, ich hab' es überwunden./ Ich bin erlöst von Schmerz und Pein, / denkt gern zurück an mich in schönen Stunden/ und lasst mich in Gedanken bei euch sein.

- Wer treu gewirkt bis ihm die Kraft gebricht und liebend stirbt, /ach, den vergisst man auch im Tode nicht!
- Was du für uns gewesen,/ dass wissen wir allein./ Habe Dank für deine Liebe,/ du wirst uns unvergessen sein.
- Und immer sind da Spuren Deines Lebens, Gedanken, Bilder Augenblicke und Gefühle, die uns immer an Dich erinnern werden.
- Eine Stimmer, die uns vertraut war, schweigt./ Ein Mensch, der immer für uns da war,/ lebt nicht mehr./ Was bleibt, sind dankbare Erinnerungen,/ die uns niemand nehmen kann.

4.3 Erlösung

- Wenn die Kraft zu Ende geht, ist Erlösung eine Gnade.
- Unser Herz will Dich halten,/ Unsere Liebe Dich umfängen,/ Unser Verstand muss Dich gehen lassen,/ Denn Deine Kraft war zu Ende, / Und Deine Erlösung eine Gnade.
- Es war kein Sterben, es war Erlösung!

4.4 Ewigkeit

- Wir werden uns wiedersehen/ und unser Herz wird sich freuen/ und unsere Freude wird ewig dauern.

4.5 Familie Ehe Partnerschaft

- Wir gingen einen langen Weg gemeinsam, aber er war doch zu kurz.
- Ihr ganzes Leben und Schaffen galt nur ihrer Familie.

4.6 Hoffnung

- Wir hoffen immer; und in allen Dingen ist Hoffen besser als verzweifeln.
- Du hast im Himmel viele Engel bei dir, / schick´ doch einen davon zu mir.

4.7 Erfülltes Leben

- Ein erfülltes Leben hat sich vollendet.
- Ich hab´ den Berg erstiegen, / der euch noch Mühe macht./ Drum weinet nicht ihr Lieben, / ich hab´ mein Werk vollbracht.
- Wer so gewirkt wie du im Leben, / wer erfüllte seine Pflicht/ und stets sein Bestes hat gegeben, / der stirbt auch im Tode nicht.
- Ihre güt´gen Augen sind geschlossen nun für immer. Ihre nimmermüden Hände ruhen still. Ihr Leben hat sich hier vollendet, voll Traurigkeit ist unser Herz.
- Seine Größe war Liebe, seine Stärke war Hilfe, seine Fürsorge war sein Lebenswerk.
- Der hat sein Leben am Besten verbracht, / der die meisten Menschen glücklich gemacht.
- Du siehst den Garten nicht mehr grünen, / du siehst die Blumen nicht mehr blühen./ Der Lebensweg ist nun zu Ende, / still ruhen deine fleißigen Hände.

4.8 Lebensweg, Lebenssinn, Lebenskampf

- Du siehst den Garten nicht mehr grünen, in dem du einst so froh geschaffst, siehst die Blumen nicht mehr blühen, weil dir der Tod nahm alle Kraft. Schlaf nun in Frieden, ruhe sanft und hab´ für alles vielen Dank!
- Hast viel gekämpft und viel gelitten, / bist dennoch tapfer durch´s Leben geschritten!
- Anspruchslos und bescheiden war dein Leben, / treu und fleißig deine Hand.
- Friede sei dir nun gegeben, / ruhe sanft und habe Dank!
- Ich habe einen langen Tag hinter mir./ Ich habe gekämpft und habe nicht verloren. / Ich habe gekämpft und nicht gesiegt./ Jetzt möchte ich ausruhen in deinen Armen.
- Ihr ganzes Leben und Schaffen galt nur ihrer Familie.
- Du kannst dein Leben nicht verlängern, nur vertiefen.
- Wir gingen einen langen Weg gemeinsam, aber er war doch zu kurz.
- Das Leben ist eine Reise, / die heimwärts führt.

- Nicht das Freuen, nicht das Leiden/ stellt den Wert des Lebens dar./ Immer nur wird das entscheiden, / was der Mensch dem Menschen war.

4.9 Liebe

- Geliebt und unvergessen!
- Eines Menschen Heimat ist auf keiner Landkarte zu finden, nur in den Herzen der Menschen, die ihn lieben.
- Wenn durch einen Menschen ein wenig Liebe und Güte, ein wenig mehr Licht und Wahrheit in der Welt war, hat sein Leben einen Sinn gehabt.
- Die Liebe endet nimmer!
- Liebe hat sie uns gegeben, / Liebe war, was sie uns tat, /Liebe war ihr ganzes Leben, / Liebe folgt ihr in das Grab.
- Mein Herz, ich will Dich fragen:/ Was ist denn Liebe, sag?/ „Zwei Seelen und ein Gedanke, / zwei Herzen und ein Schlag!“
- Die Liebe erträgt alles, glaubt alles, hofft alles, duldet alles. Die Liebe hört nie auf.

4.10 Ruhe

- Obwohl wir dir die Ruhe gönnen, ist voll Trauer unser Herz; dich leiden sehen und nicht helfen können, das war unser größter Schmerz. / Gehofft, gekämpft und doch verloren.
- Du warst im Leben so bescheiden, / wie schlicht und einfach lebstest du./ Mit allem warst du stets zufrieden, nun schlafe wohl in stiller Ruh´.

4.11 Spuren

- Allein, ganz allein müssen wir alle von hinnen gehen in jene dunkle Welt; nur unsere Werke, gute wie böse, folgen uns. -
Japanische Weisheit

4.12 Tod

- Ein gutes Herz hat aufgehört zu schlagen.
- Ein ewiges Rätsel ist das Leben/ und ein Geheimnis bleibt der Tod.

4.13 Trauer, Verlust

- Leuchtende Tage – nicht weinen, dass sie vorüber; lächeln, dass sie gewesen.
- Ihre güt'gen Augen sind geschlossen nun für immer. Ihre nimmermüden Hände ruhen still. Ihr Leben hat sich hier vollendet, voll Traurigkeit ist unser Herz.
- Du hast getan, du hast geschafft, / gar manchmal über deine Kraft./ Obwohl wir dir die Ruhe gönnen, / ist voll Trauer unser Herz./ Dich leiden sehen und nicht helfen können, / war unser allergrößter Schmerz./ Nun ruhe sanft, du gutes Herz.
- Es ist, als müsstest du noch irgendwo sein, / als habest du dich nur verborgen, / würdest gleich durch die Tür kommen/ und alles wäre wie früher.
- Nie wieder wirst du lachen, / nie wieder Freude machen. / Nie wieder werden wir dich sehen/ und niemals deinen Tod verstehen.
- Jeder Tod kommt zu früh.

4.14 Wiederbegegnung, Wiedersehen

- Wenn die Hoffnung vergebens war, / bleibt der Glaube an ein Wiedersehen./ Trennung ist unser Los, / Wiedersehen unsere Hoffnung.
- Ganz weit draußen, am Ende des Regenbogens, werden wir uns wiedersehen.
- Ich bin nicht von euch gegangen, sondern nur voraus.
- Trauert nicht um mich!/ Ihr habt mich nicht verloren./ während ihr noch etwas zurück bleibt. / Am Ziel erwarte ich euch./ Ich sterbe, aber meine Liebe zu euch stirbt nicht!/ Ich werde euch vom Himmel aus lieben, / wie ich es auf Erden getan.

4.15 Weiterleben

- Niemals wirst du ganz gehen, in unseren Herzen wirst du immer einen Platz haben und dadurch weiterleben.
- In unseren Herzen bist Du und bleibst Du, / so lang wir leben;/ lebendig, kraftvoll, liebenswert und stark./ Uns kann der Tod nicht von Dir trennen, / in unseren Herzen wirst Du weiterleben.

5 Christliche Texte

5.1 Zitate aus der Bibel

5.1.1 Auferstehung, ewiges Leben

- Ich bin die Auferstehung und das Leben./ Wer an mich glaubt, wird leben, / wenn er auch gestorben ist. - *Johannes 11,25*
- Ich bin die Auferstehung und das Leben./ Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt. - *Johannes 15,25 ff*
- In deine Hände befehle ich meinen Geist. - *Lukas 23,46*
- Selig sind die, die reinen Herzens sind, / denn sie werden Gott schauen. - *Matthäus 5,8*
- Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. - *Psalms 23,1*
- Wir haben einen Gott, der da hilft, / und den Herrn, der vom Tode errettet. - *Psalms 68,21*

5.1.2 Erinnerung

- Sei nicht ferne von mir, denn Angst ist nahe, / denn es ist hier kein Helfer. - *Psalms 22,12*

5.1.3 Erlösung

- ... und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid, noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein, denn das Erste ist vergangen. - *Offenbarung 21,4*
- Wie ein Hirsch lechzt nach frischem Wasser, / so schreit meine Seele, Gott zu dir. - *Psalms 42,2*

- Gott wird mich erlösen aus des Todes Gewalt, denn er nimmt mich auf. -*Psalm 49,16*
- In deine Hände befehle ich meinen Geist, du hast mich erlöst, Herr, du treuer Gott. - *Psalm 31,6*

5.1.4 Hoffnung

- In der Welt habt ihr Angst, aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden. - *Johannes 16,33*
- Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der und ach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten. - *1. Petrus 1,3*

5.1.5 Gebet

- Wachtet und betet, / dass ihr nicht in Anfechtung fallet. - *Matthäus 26,41*

5.1.6 Glaube

- Jesus Christus gestern und heute/ Und derselbe auch in Ewigkeit. - *Hebräer 13,8*
- Unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat. - *1. Johannes 5,4*
- Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. - *Psalm 23,1*
- Ich weiß, dass mein Erlöser lebt. - *Hiob 19,25*
- Der Herr ist mein Licht/ und mein Heil/ vor wem sollte ich mich fürchten. - *Psalm 27*
- Ich will euch tragen bis ins Alter und bis ihr grau werdet./ Ich will es tun, ich will heben und tragen und erretten. - *Jesaja 46,4*
- Dankt dem Herrn mit frohem Mut, / er ist freundlich, er ist gut!/ Seine Güt' ermüdet nie, / ewig, ewig währet sie. - *Reimpsalm 136*
- Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein! - *Jesaja 43,1*
- Meine Zeit steht in deinen Händen – *Psalm 31,16*

5.1.7 Lebensweg, Lebenssinn, Lebenskampf

- Er aber zog seine Straße fröhlich. - *Apostelgeschichte 8,39*
- Ich habe den guten Kampf gekämpft, ich habe den Lauf vollendet, ich habe Glauben gehalten. - *2. Timotheus 4,7*

5.1.8 Licht

- Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben. - *Johannes 8,12*

5.1.9 Liebe

- Die Liebe jedoch, sie hört niemals auf. - *1. Korinther 13,8*
- Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm. - *1. Johannes 4,16*

5.1.10 Ruhe, Geborgenheit

- Herr, du kennst mein Herz, bei dir bin ich geborgen. - *Psalms 159*

5.1.11 Trauer

- Ihr seid jetzt traurig, / aber ich werde euch wiedersehen./ Dann wird euer Herz sich freuen, / und eure Freude wird euch niemand nehmen. - *Johannes 16,22*

5.1.12 Trost

- Er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen. - *Psalms 91,11*
- Fürchte dich nicht!/ Ich bin der Erste und der Letzte und der Lebendige. Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe den Schlüssel des Todes und der Hölle. - *Offenbarung 1,17-18*

5.1.13 Vergänglichkeit

- Was ich gefürchtet habe, ist über mich gekommen, und wovor mir graute, hat mich getroffen. - *Hiob 3,25*

5.1.14 Verlust

- Der Herr hat's gegeben, der Herr hat's genommen; der Name des Herrn sei gelobt! - *Hiob 1,21*
- Wir haben Gutes empfangen vom Herrn, sollten wir nun das Böse nicht auch annehmen? - *Hiob 2,10*
- Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? - *Psalms 22,2*

5.2 Christliche Redewendungen

5.2.1 Abschied

- Der Tod eines Menschen ist wie das Zurückgeben einer Kostbarkeit, die uns Gott unverdient lange geliehen hat.

5.2.2 Auferstehung

- Hörte auf mit Trauern und Klagen, ob dem Tod soll niemand zagen, er ist gestorben als ein Christ, sein Tod ein Gang zum Leben ist. - *Frei nach Augustinus*
- Unruhig bleibt unser Herz, bis es Ruhe findet in dir.

5.2.3 Erinnerung

- Alles hat seine Zeit. Es gibt eine Zeit der Stille, eine Zeit des Schmerzes und der Trauer, aber auch eine Zeit der dankbaren Erinnerung.

5.2.4 Erlösung

- O Herr, gib jedem seinen eigenen Tod. Das Sterben, das aus jenem Leben geht, darin er Liebe hatte, Sinn und Not. - *Rainer Maria Rilke*

5.2.5 früher Tod

- Die Todesstunde schlug so früh, doch Gott, der Herr, bestimmte sie.

5.2.6 Glaube

- Leg alles still in Gottes heilige Hände;/ Die Zeit, die Stunde, den Anfang und das Ende.
- Denn wer seine Zuversicht auf Gott setzt, den verlässt er nicht. - *Georg Neumark*
- Du bist gerettet, wenn du glauben kannst. - *Johann Wolfgang Goethe*
- Glauben ist die Heiterkeit, die von Gott kommt. - *Johannes XXII*
- Gottes Wege sind dunkel, aber das Dunkel liegt nur auf unseren Augen, nicht auf seinen Wegen. - *Matthias Claudius*
- Es gibt keinen Abschied für diejenigen, die in Gott verbunden sind. - *Pius XII*

5.2.7 Hoffnung, Trost

- Gott hilft uns nicht immer am Leiden vorbei, aber er hilft uns hindurch. - *Albrecht Bengel*
- Gott kann Wege aus der Aussichtslosigkeit weisen. Er will das dunkle Gestern in ein helles Morgen verwandeln. - *Martin Luther King*
- Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist mit uns am Abend und am Morgen. Und ganz gewiss an jedem neuen Tag. - *Dietrich Bonhoeffer*
- Wir wollen nicht trauern, dass wir ihn/sie verloren haben, sondern dankbar sein, das wir sie/ihn gehabt haben, ja auch jetzt noch besitzen; denn wer heimkehrt zum Herrn, bleibt in der Gemeinschaft der Gottesfamilie und ist nur vorausgegangen. - *Hieronymus*

- Keinen Weg lässt uns Gott gehen, / den er nicht selbst gegangen wäre/ und auf dem er uns nicht vorausginge. - *Dietrich Bonhoeffer*
- Ich gehe einmal durch diese Welt und werde sie verlassen. Nichts muss ganz fertig werden, auch nicht ich selbst und nichts braucht unfertig zu bleiben. Wie beides zusammenstimmt, überlasse ich dem, der allein weise ist. - *Jörg Zink*
- Es ist nicht auszudenken, was Gott aus den Bruchstücken unseres Lebens machen kann, wenn wir sie ihm ganz überlassen. - *Blaise Pascal*

5.2.8 Lebensweg, Lebenssinn, Lebenskampf

- Ich liege und schlafe ganz im Frieden, denn allein du, Herr, hilfst mir, dass ich sicher wohne.
- Schlicht und einfach war dein Leben, treu und fleißig deine Hand, vieles hast du uns gegeben, nun ruh sanft in Gottes Hand.

5.2.9 Gebet

- Herr, in deine Hände/ sei Anfang und Ende/ sei alles gelegt.
- Herr, dein Wille geschehe.
- Meine Zeit steht in deinen Händen.
- Wenn ich gestorben bin, hat sie gewünscht, feiert nicht mich und auch nicht den Tod, feiert den, der ein Gott von Lebendigen ist. Wenn ich gestorben bin, hat sie gewünscht, preiset das Leben, das hart ist und schön, preist den, den ein Gott von Lebendigen ist. - *Kurt Marti*
- Liebe/ Der Herr gibt's, / der Herr nimmt's;/ was bleibt, ist die Liebe.

5.2.10 Ruhe

- Ich habe Gott geliebt/ bis zur Stunde meines Todes./ O Herr, gib mir die ewige Ruhe.

5.2.11 Vergänglichkeit

- Der Tod eines Menschen ist wie das Zurückgeben einer Kostbarkeit, die uns Gott unverdient lange geliehen hat.
- Du kamst, du gingst mit leiser Spur, ein flüchtiger Gast im Erdenland. Woher? Wohin? Wir wissen nur: Aus Gottes Hand, in Gottes Hand! - *Ludwig Uhland*

6 Philosophische und literarische Texte

6.1 Abschied

- Geht nur hin und grabt mein Grab, denn ich bin des Wanderns müde. - *Ernst-Moritz Arndt*
- Morgen kommt und Abend wieder. Kommen immer wieder. Aber niemals du. - *Hermann Hesse*
- Irgendwo blüht die Blume des Abschieds und streut immerfort Blütenstaub, den wir atmen, herüber; auch noch im kommenden Winter atmen wir Abschied. - *Rainer Maria Rilke*
- Ich kam an deine Küste als Fremdling, / ich wohnte in deinem Haus als Gast, / ich verlasse deine Schwelle als ein Freund, / meine Erde. - *Rabindranath Tagore*
- Das einzig Wichtige im Leben sind die Spuren von Liebe, die wir hinterlassen, wenn wir ungefragt weggehen und Abschied nehmen müssen. - *Albert Schweitzer*
- Wenn man Abschied nimmt, / geht nach unbestimmt/ mit dem Wind die Blätter weh'n/ sing mer't Abschiedslied, dat sich öm Fernweh drieht, öm Horizonte, Salz und Teer. Wer singe Püngel schnürt, söök woé hinjehührt, hätt wie ne Zochvujel nit nur ej zohuss. Man lässt vieles hier, Freund ich danke dir, für den Kuss, den letzten Gruß. Ich will weitergeh'n, keine Träne seh'n, so ein Abschied ist lang noch kein Tod. - *Trude Herr*
- Lebt wohl, Freundschaft, Liebe, Männer, Frauen, Kinder, Menschenwitz und Kunst, ihr Bäume und Blumen, Rehe, Vögel, Sonne und Sterne, alles Große und Kleine! - Ich habe die Herrlichkeit der Welt in mich gefasst und gehe dankend an den Ort, der uns bestimmt. - *Wilhelm Spohr*

6.2 Auferstehung, neues Leben, ewiges Leben

- Unser Leben geht in Verwandlung. - *Rainer Maria Rilke*
- Kein Stäubchen, kein Atom Materie kann zu nichts werden – und des Menschen Geist ängstigt sich damit, dass der Tod die Vernichtung des Wesens sei. - *Arthur Schopenhauer*
- Wir Toten, wir Toten sind größere Heere/ Als ihr auf der Erde, als ihr auf dem Meere! - *Conrad Ferdinand Meyer*
- Wenn ihr mich sucht, / sucht mich in euren Herzen./ Habe ich dort eine neue Bleibe gefunden, / lebe ich in euch weiter. - *Antoine de Saint-Exupéry*
- Des Todes rührendes Bild steht/ nicht als Schrecken dem Weisen, / und als Ende dem Frommen./ Jenen drängt es ins Leben zurück und lehret ihn handeln;/ diesen stärkt es zu künftigem Heil in Trübsal die Hoffnung;/ beiden wird zum Leben der Tod. - *Johann Wolfgang von Goethe*
- ... und ihr werdet hören, durch den Schlaf hindurch werdet ihr hören, wie im Tode das Leben beginnt. - *Nelly Sachs*
- Geliebt, wenn mein Geist geschieden, / So weint mir keine Träne nach;/ Denn wo ich weile, da ist Frieden, / Dort leuchtet mir ein ew'ger Tag! - *Annette von Droste-Hülshoff*
- Und darum/ Weil ich frei im höchsten Sinne/ Weil ich anfanglos mich fühle/ Darum weiß ich/ Dass ich endlos/ Das ich unzerstörbar bin. - *Friedrich Hölderlin*
- Ihr, die ihr mich geliebt habt, seht nicht auf das Leben, das ich beendet habe, sondern auf das, welches ich beginne. - *Augustinus*
- Und meine Seele spannte weit ihre Flügel aus, flog durch die stillen Lande, als flöge sie nach Haus. - *Joseph von Eichendorff*
- Der Tod ist die uns zugewandte Seite jenes geheimnisvollen Ganzen, dessen andere Seite die Auferstehung ist. - *Romano Guardini*
- Nicht alles von mir wird sterben. - *Horaz*
- Von der Stunde, von dem Orte/ Reißt dich eingepflanzter Drang, / Tod ist Leben, Sterben Pforte, / alles nur ein Übergang. - *Johann Wolfgang von Goethe*
- Der Tod umschlingt und wohl, doch er kann uns nicht halten;/ Wir werden uns durch ihn zum Leben neu entfalten. - *Claußen*
- Wie durch den Eintritt der Nacht die Welt verschwindet, dabei jedoch keinen Augenblick zu sein aufhört, ebenso scheinbar vergeht Mensch und Tier durch den Tod, und ebenso ungestört besteht dabei ihr wahres Leben fort. - *Arthur Schopenhauer*

- Der Körper wird wie ein Kleid zerreißen, aber ich, das wohl bekannte Ich, ich bin. - *Johann Wolfgang von Goethe*
- Wenn ein Geist stirbt, wird er Mensch./ Wenn ein Mensch stirbt, wird er Geist. - *Novalis*
- Kein Tod ist in der Schöpfung, sondern Verwandlung; Verwandlung nach dem weisesten besten Gesetz der Notwendigkeit, nach welchem jene Kraft im Reiche der Veränderungen sich immer wirkend erhalten will und also durch Anziehen und Abstoßen, durch Freundschaft und Feindschaft ihr organisches Gewand unaufhörlich ändert. - *Johann Gottfried Herder*

6.3 Erinnerung

- Je schöner und voller die Erinnerungen, desto schwerer die Trennung. Aber die Dankbarkeit verwandelt die Qual der Erinnerung in eine stille Freude. Man trägt das vergangene Schöne nicht wie einen Stachel, sondern wie ein kostbares Geschenk in sich. - *Dietrich Bonhoeffer*
- Dich bedeckt schon ein Kleid aus Erde, doch für mich bist du nicht tot. Du bist immer nah bei mir, bist mehr als Salz und Brot. Du bist mein Talisman, bist da, wenn ich verliere. - *Trude Herr*
- Du warst mein Papa, Papa ich vergess' dich nicht. Wenn mein Glücksstern sinkt, nicht s mehr gelingt, seh' ich im Nebel dein Gesicht. - *Trude Herr*
- Niemals geht man so ganz, irgendwas von dir bleibt hier. Es hat seinen Platz immer bei mir. - *Trude Herr*
- Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt, der ist nicht tot, der ist nur fern; tot ist nur, wer vergessen wird. - *Immanuel Kant*
- Die Erinnerung ist das einzige Paradies, aus dem wir nicht vertrieben werden können. - *Dietrich Bonhoeffer*
- Wenn du ach mich denkst, erinnere dich an die Stunde, in welcher de mich am liebsten hattest. - *Rainer Maria Rilke*
- Du bist ins Leere verschwunden, aber im Blau des Himmels hast du eine unfassbare Spur zurück gelassen, im Wehen des Windes unter Schatten ein unsichtbares Bild. - *Rabindranath Tagore*
- Wenn ihr mich sucht, / sucht mich in euren Herzen./ Habe ich dort eine Bleibe gefunden, / lebe ich in euch weiter. - *Antoine de Saint-Exupéry*
- Nicht in das Grab, nicht übers Grab verschwendet/ ein edler Mann der Sehnsucht hohen Wert./ Er kehrt in sich zurück und findet staunend/ in seinem Busen das Verlorene wieder. - *Johann Wolfgang von Goethe*

6.4 Erlösung

- Er ist nun frei, und unsere Tränen wünschen ihm Glück. - *Johann Wolfgang von Goethe*
- Niemand ist vor dem Tode glücklich. - *Ovid*
- Nemo ante morte beatus.- *Ovid*

6.5 Familie

- Du warst mein Papa, Papa ich vergess´ dich nicht. Wenn mein Glücksstern sinkt, nicht s mehr gelingt, seh´ ich im Nebel dein Gesicht. - *Trude Herr*

6.6 Friede

- Wenn die Seele das Eine findet, in dem alles eins ist, bleibt sie in dem Einen. - *Meister Eckhart*
- Servi domino iusto libenter parent. - *Sprichwort*
- Die Sklaven gehorchen einem gerechten Herrn gerne. - *Sprichwort*
- Er ist nun frei, und unsere Tränen wünschen ihm Glück. - *Johann Wolfgang von Goethe*
- Geliebte, wenn mein Geist geschieden, / So weint mir keine Träne nach;/ Denn wo ich weile, da ist Frieden, / Dort leuchtet mir ein ew´ger Tag! - *Annette von Droste-Hülshoff*

6.7 Früher Tod

- Schnell reitet der Tod. - *Emanuel Geibel*
- Der Tod ist groß./ wir sind die Seinen/ lachenden Munds./ Wenn wir uns mitten im Leben meinen/ wagt er zu weinen/ mitten unter uns. - *Rainer Maria Rilke*
- Rasch tritt der Tod den Menschen an, es ist ihm keine Frist gegeben. - *Friedrich Schiller in „Wilhelm Tell“*
- Der Tod, welcher der Hinfälligkeit zuvorkommt, kommt zur besseren Zeit als der, welcher ihr ein Ende setzt. - *La Bruyère*

6.8 Furcht

- Ich fürchte den Tod nicht, ich erwarte ihn. Er wird mich nicht überraschen. - *Leif G. Frederiksen*

6.9 Hoffnung

- Wir haben nichts in Händen, als ein kleines Licht im Dunkeln. - *Lothar Zenetti*
- Und die Hoffnung entfernt selbst von dem Grabe sich nicht. - *Johann Wolfgang von Goethe*
- Mich lässt der Gedanke an den Tod in völliger Ruhe. Ist es doch so wie mit der Sonne: Wir sehen sie am Horizont untergehen, aber wir wissen, dass sie „drüben“ weiterscheint. - *Johann Wolfgang von Goethe*
- Wohin können wir denn sterben, wenn nicht immer höheres Leben hinein? - *Christian Morgenstern*
- Selbst für den Toten hofft der Lebende. - *Johann Wolfgang von Goethe*

6.10 Leben, erfülltes

- Wer den Besten seiner Zeit hat genug getan, der hat gelebt für alle Zeiten – *Friedrich Schiller*
- Lang ist ein Leben, wenn es erfüllt ist. *Seneca*
- Longa est vita, si plena est. - *Seneca*
- Wie lange ich lebe, liegt nicht in meiner Macht; dass ich aber, solange ich lebe, wirklich lebe, das hängt von mir ab. - *Seneca*
- Quamdiu sim, alienum est: quamdiu ero vere ut sim, meum est. - *Seneca*
- Ich schlief und träumte, das Leben sei Freude./ Ich erwachte und sah, das Leben war Pflicht./ Ich handelte und siehe, die Arbeit war Freude. - *Rabindranath Tagore*
- Ich höre auf zu leben, aber ich habe gelebt. - *Johann Wolfgang von Goethe*
- Je mehr du gedacht, je mehr du getan hast, desto länger hast du gelebt. - *Immanuel Kant*
- Es sei! Des Lebens volle Schalen hab ich geneigt an den Mund, und auch des Lebens ganze Qualen hab ich geschmeckt bis auf den Grund - *Friedrich Theodor Fischer*

- Ich bekenne, ich habe gelebt. - *Pablo Neruda*
- Zum Sehen geboren, zum Schauen bestellt, Ihr glücklichen Augen. Was je ihr gesehen, es sei wie es wolle. Es war doch so schön. - *Johann Wolfgang von Goethe im „Trümmerlied“*

6.11 Lebensweg, Lebenssinn, Lebenskampf

- O Leben, wie bist du schnelle, / o Leben, wie bist du schön. - *Joseph von Eichendorff*
- Auch das stolzeste Werk, ins Leben gestellt, ist vergänglich;/ was man im Herzen gebaut, reißt keine Ewigkeit um. - *Theodor Körner*
- Der ist der glücklichste Mensch, der das Ende seines Lebens mit dem Anfang in Verbindung setzen kann. - *Johann Wolfgang von Goethe*

6.12 Liebe

- Ist nicht das Gedächtnis unabtrennbar von der Liebe, die bewahren will, was doch vergeht? - *Theodor W. Adorno*
- Die Summe unseres Lebens sind die Stunden, in denen wir liebten. - *Wilhelm Busch*
- Die Liebe siegt über den Tod. Und ihre Kraft ist Leben. - *Friedrich Klopstock*
- Denn der Liebe sind die Zeiten alle gleich. - *Johann Wolfgang von Goethe*
- Wenn du an mich denkst, erinnere dich an die Stunde, in welcher du mich am liebsten hattest. - *Rainer Maria Rilke*
- Die Liebe hemmet nichts;/ Sie kennt nicht Tür noch Riegel, / Und dringt durch alles sich;/ Sie ist ohn Anbeginn, schlug ewig ihre Flügel./ Und schlägt sie ewiglich. - *Matthias Claudius*
- Da ist ein Land der Lebenden und ein Land der Toten, und die Brücke zwischen ihnen ist die Liebe, das einzig Bleibende, der einzige Sinn. - *Thornton Wilder*